

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum am 10. Januar 2012 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum: 9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als stellv. Vorsitzender Klaus-Dieter Appeldorn
2. Gabriele Landberg
3. Hugo Köhler
4. Rolf Kuhlmann
5. Holger Lichty
6. Hans-Jürgen Lütje
7. Eike Oelker
8. Gustav Peters
9. Volker Steen

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Dr. Christoph Brandt, Gemeindevertreter
2. Dieter Braune, Seniorenbeirat
3. Gerd Gehrts, Gemeindevertreter
4. Heike Holm, Gemeindevertreterin
5. Thomas Kaack, zu Top 7)
6. Dominik Klebs, Controller Gemeinde Büsum
7. Horst Kühl, Stadtplaner BSK Bau
8. Dithm. Landeszeitung, Herr Tiessen
9. Michael Meier, Kämmerer
10. Reinhard Möller, Gemeindevertreter
11. Peter Natius, Amtsvorsteher
12. Olaf Raffel, Geschäftsführer TMS Büsum GmbH
13. Marianne Schulze, Gemeindevertreterin
14. Maik Schwartau, Bürgermeister Büsum
15. Jörn Timm, Büroleitender Angestellter
16. Dörte Wiedemann, Bürgervorsteherin
17. Johann Peter Zimmermann, beratendes Mitglied
18. Angela Meyn, Protokollführerin

III. Nicht anwesend:

1. Timm Hollmann, entschuldigt

Die Mitglieder des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum waren durch Einladung vom 21.12.2011 auf Dienstag, den 10. Januar 2012, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der stellv. Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Hauptausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 06.12.2011 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderungsanträge
4. Sachstandsberichte
 - 4.1. Einführung der Doppik
 - 4.2. Hotelprojekt/Vitamaris
5. Kindergartenausbau in der Gemeinde Büsum
6. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Nichtöffentlicher Teil:

7. Grundstücksangelegenheiten
8. Gründung eines Ortsmarketing-Gesellschaftsvertrages
9. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Öffentlicher Teil:

Der stellvertretende Vorsitzende Klaus-Dieter Appeldorn begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und entschuldigt Herrn Timm Hollmann.

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

Der 1. Vorsitzende des Büsumer Museumshafens Verein, fragt , wie die Zukunft des Museumshafens aussehen solle. Der Verein spricht sich geschlossen für die Erhaltung des Hafens in der jetzigen Form aus. Es wird darum gebeten, dass das an den Bürgermeister gerichtete Schreiben, beantwortet wird.

Herr Appeldorn verweist in diesem Zusammenhang auf den Tagesordnungspunkt 4.2. Hier erfolgt eine Berichterstattung zum Hotelprojekt Vitamaris.

Bürgermeister Schwartau teilt mit, dass bereits Gespräche mit dem Vorstand zusammen mit Herrn Weigel (GLC) geführt wurden.

Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 06.12.2011 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu TOP 3) Änderungsanträge

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Zu TOP 4) Sachstandsberichte

Zu TOP 4.1) Einführung der Doppik

Der Kämmerer Michael Meier präsentiert mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation den Sachstandsbericht „Einführung des neuen Kommunalen Rechnungswesen“ (NKR-SH). Er gibt Informationen über die 4 Teilprojekte:

Verfassung und Bewertung, Produktbildung/Haushaltsplanung/Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), Organisation und Rechnungswesen sowie über die Aus- und Fortbildung.

Vermögenserfassung und Bewertung

Die umfangreiche Vermögenserfassung und Bewertung ist sehr arbeitsintensiv und nur zum Teil abgeschlossen. Es müssen allein in der Gemeinde Büsum mehr als 2000 Flurstücke erfasst und bewertet werden. Ferner erfolgt eine Erfassung und Bewertung der Infrastruktur und der Gebäude. Das bewegliche Anlagevermögen, die Zuschüsse und Beiträge, das immateriale Vermögen, um nur Einige zu nennen, müssen ebenfalls erfasst und bewertet werden. Herr Meier weist darauf hin, dass hier der gesamte Amtsbereich betroffen ist.

Produktbildung/Haushaltsplanung/Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Herr Meier teilt mit, dass die Überleitungstabellen HHST / Produktkonten, die Bildung des Budgets und die Einrichtung der KLR zurzeit in Bearbeitung sind. Aber auch in diesem

Teilprojekt sind u.a. die Einrichtungen des Kennzahlensystems, die Einrichtungen der Schnittstellen und die Einrichtung von weiteren Produkten noch erforderlich.

Organisation des Rechnungswesens

Zu diesem Teilprojekt teilt Herr Meier mit, dass größtenteils die Organisation der Geschäfts- und Finanzbuchhaltung erledigt ist. Die Bearbeitung der Dienstanweisungen und die zukünftige Ausrichtung (papierlose Belege usw.) stehen jedoch noch aus.

Aus- und Fortbildung

Für die Einführung der „Doppik“ ist im Fachbereich Finanzen eine intensive Aus- und Fortbildung erforderlich. Die Mitarbeiter aus diesem Fachbereich nehmen bereits an der Schulung des Kommunalen Bilanzbuchhalters teil. Diese ist voraussichtlich im September 2012 abgeschlossen.

Eine Grundlagenschulung der Mitarbeiter aus den anderen Fachbereichen (ab Juli 2012) und des Ehrenamtes (ab August 2012) ist ebenfalls erforderlich. Das Ehrenamt wird voraussichtlich im Rahmen einer Großveranstaltung im Gäste- und Veranstaltungszentrum geschult. Herr Meier bedankt sich in diesem Zusammenhang für die Bereitstellung der Mittel für die Aus- und Fortbildung.

Abschließend erläutert er den Ablauf der systemtechnischen Umstellung, mit dem Ziel, 2013 die „Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesen“ abgeschlossen zu haben. Die geplante zeitliche Vorgabe ist hierbei zwingend einzuhalten. Der Fachbereich Finanzen wird nach Einführung in die Bereiche Finanzbuchhaltung und allg. Finanzwirtschaft gegliedert.

Herr Appeldorn bedankt sich bei Herrn Meier für die ausführliche Information zum Sachstand Doppik.

Zu TOP 4.2) Hotelprojekt/Vitamaris

Bürgermeister Schwartau weist darauf hin, dass die Idee „Hotelprojekt Vitamaris“ aus dem GLC Gutachten entstanden ist.

Er nennt folgende Beweggründe zur Umsetzung:

- Es werden zurzeit weniger als 40% der Fläche des Vitamaris genutzt.
- Ein Umbau zum Hotel ist nicht rentabel.
- Steigende Energiekosten (ca. 500.000,00 € in 2012), Reinigungskosten (80.000,00 €) und Instandhaltungskosten (114.000,00 € geplante Kosten in 2012) belasten den Haushalt.
- Durch eine Verlegung des Vitamaris würden Einsparungen in Höhe von 400.000,00 € erzielt werden.

Herr Schwartau zählt folgende Vorteile für einen „Hotelneubau“ auf:

- Der Entwurf sieht eine Anzahl von 120 Zimmern vor.
- Das Hotel soll als „Vier Sterne Hotel (+)“ geführt werden. Dadurch entsteht eine neue Gästestruktur.
- Die Baukörpergröße beträgt 40% weniger als das jetzige Vitamaris.
- Es entsteht eine größere Freifläche.
- Möglichkeiten für eine zweite Tribüne wären vorhanden.
- Büsum-Werbung würde durch den Hotelbetreiber erfolgen.

- Mehr Einnahmen durch Kur- und Fremdenverkehrsabgabe wären die Folge.
- Die Kaufkraft durch mehr Gäste erzielt höhere Umsatzeffekte für die Gewerbebetriebe.
- Der Hotelbetreiber bietet seinen Gästen freien Eintritt ins Piratenmeer, refinanziert aber einen noch zu bestimmenden Eintrittspreis. Durch diese Kopplung entsteht eine Einnahmesicherheit für das Piratenmeer.
- Hotelgäste/Kurzurlauber würden in der Folge für längere Aufenthalte Ferienwohnungen anmieten.
- Es würden ca. 50 neue Vollzeit Arbeitsplätze entstehen.

Ein Hotel würde ein größeres Verkehrsaufkommen im Hafenbereich mit sich bringen. Das neue Gebäude sieht ca. 90 Parkplätze vor. Veranstaltungen an der Freitreppe würden zu Engpässen führen. Besteht weiterhin der Wunsch dort Veranstaltungen durchzuführen, sind folgende Verkehrsanbindungen möglich:

- Eine Brücke in Verlängerung der Hafenstraße könnte über das Hafenbecken zum Hotel gebaut werden.
- Das Kopfende des Hafenbeckens könnte zugeschüttet bzw. mit Stahlplatten abgedeckt werden. Eine Zufahrt zum Hotel hinter der Bühne könnte dadurch geschaffen werden.
- Durch eine Unterführung beim Haupteingang bzw. einen Durchbruch der Stöpe, könnte der Verkehr über den Parkplatz KTS zum Hotel geleitet werden. Der bereits vorhandene Fahrstuhl müsste dann allerdings an anderer Stelle neu errichtet werden.
- Der Hotelbau sieht eine Freifläche vor. Die Bühne und Freitreppe könnten auf die neue „Freifläche“ versetzt werden.

Es herrscht Einigkeit in den Fraktionen, dass der Museumshafen auf jeden Fall erhalten bleiben muss.

Das Vitamaris bedeutet eine hohe finanzielle Belastung für den Haushalt. Eine Lösung für dieses Problem sollte daher zeitnah gefunden werden.

Für einen Hotelbetreiber wäre dieser Standort optimal. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass das Grundstück im Eigentum der Gemeinde Büsum bleibt und nur ein Erbbaurechtsvertrag in Frage käme. Zur Lösung der Verkehrsanbindung wird von anwesenden Mitgliedern des Hauptausschusses angeregt, einen professionellen Verkehrsplaner zu kontaktieren.

Zu TOP 5) Kindergartenausbau in der Gemeinde Büsum

Der Büroleitende Angestellte Jörn Timm berichtet, dass die Gemeinde Büsum und der Arbeitskreis sich sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt haben.

Den Mitgliedern wurden drei Kostenberechnungen für einen Neubau eines Kindergartens im Hirtenstaller Weg/Greifswalderweg vorgelegt.

Die Kosten für einen eventuellen Anbau am Kindergarten Spatzennest liegen noch nicht vor.

Die Standortfrage sei sicherlich der entscheidende Entschluss.

Für jede Gruppe ist in beiden Varianten mit einer Baukostensumme in Höhe von 400.000,00 Euro zu rechnen. Dass diese Summen durchaus realistisch sind, zeigen die Erfahrungswerte anderer Kita Neu- bzw. Umbauten im Kreis. Bei der günstigsten Kostenberechnung eines Neubaus müssten somit 1,1 Millionen Euro über Kredite finanziert werden.

Die Stellungnahme des Kreises Dithmarschen sieht vor, im Bedarfsplan 20 Plätze für unter Dreijährige aufzunehmen. Der Bedarf von zusätzlichen Regelgruppen wird jedoch nicht bestätigt. Eine Förderung erhalten nur U3-Plätze, Regelgruppen werden nicht gefördert.

Der Leitende Kreisverwaltungsdirektor, Herr Malte Spitzer, hat im heutigen Telefonat mit Herrn Timm versichert, dass der Kreis Dithmarschen sich nicht entgegenstellen wird, wenn die kleinteilige örtliche Bedarfsplanung den örtlichen Bedarf so sieht. Die Regelgruppen werden nun doch Aufnahme im Bedarfsplan finden. Nach Meinung von Herrn Spitzer, hat die Gemeinde Büsum nunmehr die Möglichkeit, für die Kinderbetreuung etwas Einmaliges zu realisieren. Das Risiko muss allerdings die Gemeinde tragen.

Als Auflage sieht der Kreis Dithmarschen jedoch vor, dass im Januar eines jeden Jahres die jeweiligen Platzbelegungen der Gruppen zu melden sind (60% Belegungsgrenze/Betriebskostenförderung).

Er sprach darüber hinaus die Empfehlung aus, über altersgemischte Gruppen nachzudenken.

Herr Timm weist darauf hin, dass bei einem Neubau für vier Gruppen im Idealfall, acht Erzieher/innen oder sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen und eine Einrichtungsleiterin/einen Einrichtungsleiter benötigt werden. Auf dem Arbeitsmarkt sind solche Kräfte zurzeit schwer zu finden. Sollte ein neuer Kindergarten in Trägerschaft der Kommune errichtet werden, würde durch die Mehrarbeit eine halbe Stelle Verwaltungskraft neu geschaffen werden müssen.

Abschließend weist Herr Timm darauf hin, dass eine Entschlussfassung zeitnah erfolgen muss, um entsprechende Förderanträge stellen zu können. Die Deadline für die Bewilligung der Zuwendungen ist der 30.06.2012. Die Förderanträge sind daher zeitnah zu stellen. Nach dem 30.06.2012 verfallen die Zuwendungen und eine Bewilligung ist nicht mehr möglich.

Nach kurzer Aussprache einigen sich die Fraktionen, dieses Thema vorab fraktionsintern zu beraten. Zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses sollen die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Jugend und Soziales sowie der Arbeitskreis zu diesem Thema geladen werden.

Zu TOP 6) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Herr Zimmermann fragt an, ob weitere Ergebnisse vom Planungsbüro Baum in Sachen städtebaulicher Rahmenplan vorliegen und wann diese vorgestellt werden können. Bürgermeister Schwartau wird versuchen, einen Termin im Januar 2012 zu vereinbaren.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Stellv. Vorsitzender:

Klaus-Dieter Appeldorn

Schriftführerin:

Angela Meyn